Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

wollte etwas bemerkt haben. Was war zu machen? Sie waren ... (gewesen zu sein und sie waren ...); S. 43, Z. 12, Hilfe (Hülfe); S. 44, Z. 8, brennt (brenne); S. 45, Z. 22, gleichsam immer unter Waffen (gleichsam unter Waffen); Z. 24, 25, ordentlich nüchtern (ordentlich, nüchtern); S. 47, Z. 5, heisst wer (heisst, wer); Z. 9, prädominierend, die zweite (dominiert die zweite); Z. 11, in Überfluss (im Überflusse); S. 50, Z. 28, hat man schon erlebt (hat man erlebt); S. 61, Z. 18, als ich(wie ich); S. 69, Z. 14 u. 15, Sie fischten mich auf, aus dem Bosporus (Sie fischten mich aus dem Bosporus); S. 70, Z. 25, nicht sauer (nicht so sauer); S. 76, Z. 13, zu den Förstern (zu dem Förster); Z. 14, sagt (sage); Z. 19, 1789 (1788).

Universität Wisconsin.

Paul E. Werckschlagen.

Konversationsunterricht im Deutschen. Band I, die vier Jahreszeiten für die deutsche Sprechstunde, nach Hölzels Bildertafeln bearbeitet von Hermann Wallenstein. Zweite verbesserte Auflage. M. 1.40.—Band II, Stadt, Wald, Hochgebirge, Bauernhof für die deutsche Sprechstunde, nach Hölzels Wandbildern bearbeitet von Hermann Wallenstein. Zweite verbesserte Auflage. M. 1.40. — Band III, Deutsche Sprachlehre von Dr. F. Koch, Lehrer am Realgumnasium und auf der Oberrealschule zu Bremen, und M. Delanghe, Professeur aux cours supérieurs de la „Société pour la propagation des langues étrangères" à Paris. Im Anschluss an den Sprachstoff in „Übungen für die Deutsche Sprachstunde" nach Hölzels Bildertafeln bearbeitet von Hermann Wallenstein. Mit vollständigem Wörterbuch in vier Sprachen (deutsch, französisch, englisch,italienisch). 1897. M. 2.— Berlin, Übungen für die Sprechstunde nach Hölzels Wandbild „Berlin" bearbeitet von Hermann Wallenstein und Professor Carl Auerbach in Stockholm. M. 1.— Verlag von Emil Roth in Giessen.

Die Hölzelschen Bildertafeln erfreuen sich grosser Beliebtheit und Verbreitung auch hierzulande. Da, wo dieselben eingeführt sind, werden die obengenannten Bändchen eine wünschenswerte und darum willkommene Ergänzung zu den Bildern selbst ein. Wie der Haupttitel angibt, sollen sie dem Konversationsunterricht im Deutschen dienen. In Frage und Antwort werden die einzelnen Gruppen auf den verschiedenen Bildern erläutert, und so werden die Kinder an der Hand konkreter Anschauung auf die Eigentümlichkeiten und Besonderheiten der deutschen Sprache hingewiesen und in ihren Geist eingeführt. — Von besonderem Interesse ist der dritte Band. Über die Stellung des Unterrichts in der Grammatik ist viel geschrieben worden. Bald sah man in der Grammatik alles Heil, bald wurde sie für vollständig unwesentlich zur Erlernung einer lebenden Sprache gehalten. Die Ansichten haben sich in der Zwischenzeit geklärt. Es wird heutzutage wohl kein Sprachlehrer, sofern ihm daran gelegen ist, seinen Schülern mehr als die gewöhnliche Umgangssprache beizubringen, ohne Grammatik fertig werden wollen. Soll diese aber ihren Zweck erfüllen, nämlich den Schülern den praktischen Gebrauch der Sprache zu erleichtern, dann muss sie auch in die innigsten Beziehungen zu den andern Zweigen des Sprachunterrichts gesetzt werden. Es wird auch weniger auf den systematischen Aufbau der grammatikalischen Wissenschaft, als vielmehr auf die geschickte Auswahl der für die Erlernung der Sprache wesentlichen Stoffe ankommen. Beide Gesichtspunkte haben die Verfasser versucht in dem Bande für deutsche Sprachlehre zu berücksichtigen. Während wir uns mit der Auswahl des Stoffes, der sich vornehmlich auf die Formenlehre beschränkt, einverstanden erklären können, so müssen wir an dem Übungsmaterial aussetzen, dass es bei weitem nicht hinreicht und sich auch nicht in dem Masse an den durch die Hölzelschen Bildertafeln gegebenen Stoff anschliesst, als man wohl dem Titel nach erwarten dürfte. Uns scheint vielmehr, als habe man in der Bearbeitung der Sprachlehre nach den genannten Bildern nur das Wörterverzeichnis im Auge gehabt, das in vier Sprachen: deutsch, französisch, englisch und italienisch die in den Wallensteinschen Übungen gebrauchten Wörter gibt. Während wir den 1., 2. und 4. Band rückhaltlos empfehlen können, glauben wir, dass die Bearbeitung der deutschen Sprachlehre, die übrigens bereits 1897 erschien, von jüngeren Erscheinungen gleichen Charakters überholt worden ist.

Neue Wandbilder zu W. Heys Fabeln, herausgegeben von Adolf Lehmann, Schuldirektor in Leipzig. Farbige Original-Steinzeichnungen von O. Rich. Bos-